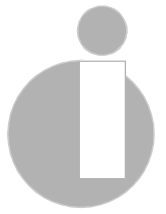


Informationen für Ärztinnen und Ärzte



Sehr geehrte Damen und Herren,

der beiliegende Untersuchungsbogen wurde von den Beauftragten der Polizei für Frauen und Kinder in Zusammenarbeit mit dem Institut für Rechtsmedizin der Universität München erarbeitet.

Vergewaltigung und sexuelle Nötigung bedeuten einen massiven Angriff auf die Persönlichkeit. Die Opfer befinden sich **nach einer solchen Gewalttat** nicht nur in einer **Ausnahmesituation**, sondern auch in der **Konfliktsituation**, ob sie (sofort) eine Strafanzeige erstatten sollen. Sie wenden sich deshalb häufig zunächst an die Ärztin oder den Arzt ihres Vertrauens.

Die Verwendung des Untersuchungsbogens zur Dokumentation der körperlichen Untersuchung und die exakte Entnahme und Asservierung von Spuren erleichtern die Auswertung und komplettieren, auch im Falle einer späteren Anzeigeerstattung, die Beweisführung. Zusätzlich zu Ihrer Untersuchung kann auch das Opfer selbst die Beweislage für ein späteres Strafverfahren verbessern. Deshalb bitten wir Sie um Aushändigung beiliegender „Informationen für das Opfer“.

Es besteht die Möglichkeit, die Abstriche neben Blut- und Urinproben, auch für Zwecke einer Untersuchung im privaten Auftrag, einem Institut für Rechtsmedizin zur Auswertung zuzuleiten. Allerdings muss in diesen Fällen die Kostenübernahme geklärt sein.

Als Ärztin/Arzt werden Sie in einem strafrechtlichen Vorverfahren im Auftrag der zuständigen Staatsanwaltschaft als sachverständige Beweisperson **allein** zur Feststellung von solchen Befundtatsachen hinzugezogen, die für die Aufklärung des vorliegenden Deliktes von Bedeutung sind oder sein können. Darüber hinausgehende diagnostische oder kurative Erhebungen sind nicht Gegenstand der Bestellung; hierfür anfallende Kosten können daher von den Verfolgungsbehörden nicht übernommen werden

Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

Erreichbarkeiten der Beauftragten der Polizei für Frauen und Kinder:

Polizeipräsidium Mittelfranken	0911/2112-1331
Polizeipräsidium München	089/2910-4444
Polizeipräsidium Niederbayern	09421/868-1333
Polizeipräsidium Oberbayern Nord	0841/9343-1077
KPI Fürstenfeldbruck	08141/612-303
Polizeipräsidium Oberbayern Süd	08031/200-1088
Polizeipräsidium Oberfranken	0921/506-1311
KPI Coburg	09561/645-480
KPI Bamberg	0951/9129-480
KPI Hof	09281/704-555
Polizeipräsidium Oberpfalz	0941/506-1333
Polizeipräsidium Schwaben Nord	0821/323-1311
Polizeipräsidium Schwaben Süd/West	0831/9909-1312
Polizeipräsidium Unterfranken	0931/457-1074

Anschriften und Telefonnummern der Institute für Rechtsmedizin in Bayern:

80336 München, Nußbaumstr. 26	089/2180-73011
91054 Erlangen, Universitätsstr. 22	09131/85-22272
97078 Würzburg, Versbacher Str. 3	0931/201-47020

Informationen für das Opfer



Sie sind Opfer einer sexuellen Gewalttat geworden und haben die Ärztin/den Arzt Ihres Vertrauens aufgesucht. Unabhängig davon, ob Sie eine sofortige Strafanzeige bei der Polizei erstatten wollen, sollten Sie versuchen, die Sicherung von Spuren für eine eventuelle spätere Beweisführung vor Gericht zu unterstützen.

Bitte beachten Sie dabei folgende Hinweise:

- Nach der Tat besteht bei Opfern ein verständliches Bedürfnis, sich zu duschen oder zu waschen. Dabei werden allerdings wichtige Spuren vernichtet. Sollte dies erfolgt sein, weisen Sie die Ärztin/den Arzt bitte darauf hin. Die Untersuchung ist dennoch sinnvoll.
- Ihre bei der Tatausführung getragene Bekleidung, auch Unterwäsche sowie andere Gegenstände, mit denen der Täter in Berührung gekommen ist, dürfen nicht gewaschen oder anderweitig gereinigt werden, da sie wesentliche Beweisspuren enthalten können. Bitte bewahren Sie diese Sachen getrennt voneinander luftgetrocknet auf.
- Die Frage nach genossenem Alkohol ist für die Beweisführung von Bedeutung. Wenn beispielsweise eine denkbare Alkoholbeeinflussung bei Ihnen mittels Alkotest festgestellt oder ausgeschlossen worden ist, gibt es hierüber im späteren Strafverfahren keine Spekulationen. Ist keine diesbezügliche Feststellung erfolgt, wird nach unseren Erfahrungen immer wieder versucht, die Glaubwürdigkeit des Opfers in Frage zu stellen.
- Machen Sie sich bitte Notizen zum Tatgeschehen.
- Ohne eine Anzeige können die Leistungen nach dem Opferentschädigungsgesetz im Einzelfall versagt werden.
- Eine sofortige Strafanzeige würde die Beweislage, die Spurensicherung und auch die Möglichkeiten für die Täterermittlung/-überführung wesentlich verbessern. Zur Erstattung einer Strafanzeige können Sie sich von einer Person Ihres Vertrauens begleiten lassen. Bei der Polizei erhalten Sie ein Merkblatt über Ihre Rechte im Strafverfahren und weitere Opferschutzinformationen.

Für Fragen im Zusammenhang mit dem polizeilichen Ermittlungs- und dem Strafverfahren steht Ihnen Ihre Sachbearbeiterin/Ihr Sachbearbeiter bei der Kriminalpolizei oder die Beauftragte der Polizei für Frauen und Kinder zur Verfügung.

Erreichbarkeiten der Beauftragten der Polizei für Frauen und Kinder:

Polizeipräsidium Mittelfranken	0911/2112-1331
Polizeipräsidium München	089/2910-4444
Polizeipräsidium Niederbayern	09421/868-1333
Polizeipräsidium Oberbayern Nord	0841/9343-1077
KPI Fürstenfeldbruck	08141/612-303
Polizeipräsidium Oberbayern Süd	08031/200-1088
Polizeipräsidium Oberfranken	0921/506-1311
KPI Coburg	09561/645-480
KPI Bamberg	0951/9129-480
KPI Hof	09281/704-555
Polizeipräsidium Oberpfalz	0941/506-1333
Polizeipräsidium Schwaben Nord	0821/323-1311
Polizeipräsidium Schwaben Süd/West	0831/9909-1312
Polizeipräsidium Unterfranken	0931/457-1074

Verletzungen (genaue Beschreibung: Lokalisation, Größe, etc., siehe auch Anlage Körperschema):

.....
.....
.....
.....

Schmerzen:

.....
.....
.....
.....

2. Anamnese

Letzter freiwilliger Geschlechtsverkehr:

Letzte Periode/Schwangerschaft:

Verhütungsmittel:
(Pille danach?)

3. Untersuchung

a) Allgemeinzustand (Alkohol, Drogen, psychischer/nervlicher Zustand):

.....
.....
.....
.....

b) Körperlicher Untersuchungsbefund (nach Möglichkeit Lichtbilder fertigen oder/und zumindest das beiliegende Körperschema verwenden):

Kopf (z. B. Stauungsblutungen in den Bindehäuten der Augen):

.....

Hals (zur Feststellung von DNA-fähigem Material mehrere Wattetupfer mit Leitungswasser anfeuchten, Abrieb vom Hals, lufttrocknen, beschriften):

.....

Brust/Bauch:.....

.....

Rücken:

.....

Ober-, Unterarme, Hände:

.....

Ober-, Unterschenkel, Füße:

.....

WICHTIG für die kriminaltechnische Untersuchung !

Verwendung von mehreren (2-4) **Wattetupfern**. Diese **lufttrocknen**, einzeln mit Klebeetiketten **beschriften** und in einem Briefumschlag **verwahren/versenden**.

Objektträger lufttrocknen, beschriften und mit **übersenden**.

c) Genitalbefund:

Schleimhautverletzungen

Deflorationsverletzung

Verletzungen am Penis und / oder Hodensack

Abstriche (**trocknen !**) im Scheidenvorhof

hinteren Scheidengewölbe

Gebärmutterhalskanal

von Penisschaft und Eichel

ggf. Fremdanhaftungen

(evtl. Schamhaare auskämmen)

d) bis g) abhängig von der Vorgeschichte

d) Analfbefund:

Schleimhautverletzungen (angefeuchteten Tupfer verwenden - **trocknen!**)

.....

Abstrich (**trocknen!**)

e) Mundbefund:

Schleimhautverletzungen

.....

Abstrich (Umschlagsfalte Schleimhäute/Backentaschen – **trocknen!**)

f) Spermaspuren am Körper (mit angefeuchtetem Wattetupfer abreiben – **trocknen!)**

Abriebstelle(n):

.....

**g) Speichelspuren am Körper – evtl. im Gesicht, an den Brüsten etc.
(mit angefeuchtetem Wattetupfer abreiben – **trocknen!**):**

Abriebstelle(n):

.....

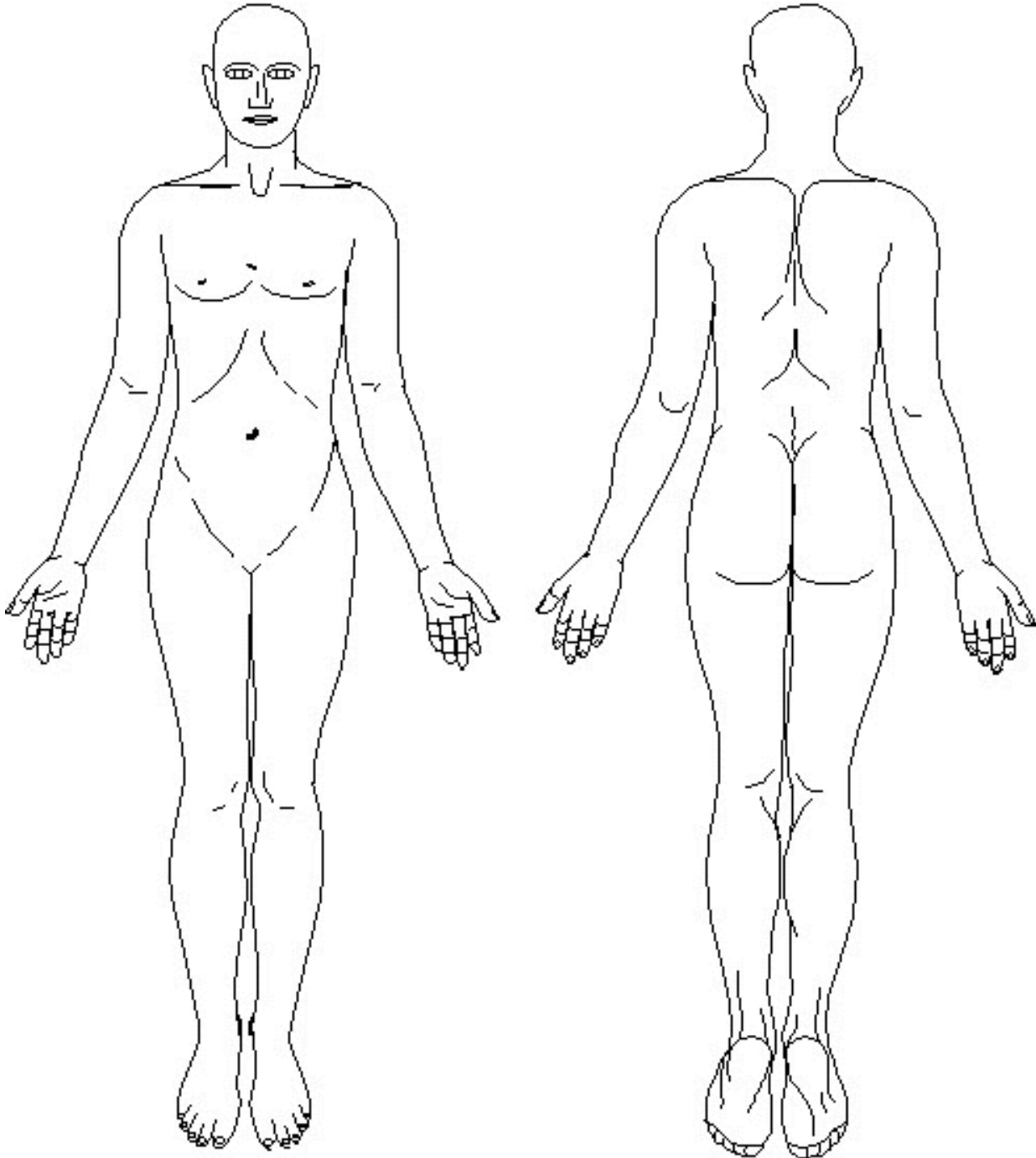
.....

.....

.....

Anlage zum „Untersuchungsbogen für Ärztinnen/Ärzte“: Körperschema

Bitte Größe, Form und Farbe der Verletzungen angeben:



Name:.....

Geburtsdatum:.....

Aufnahmedatum:.....

Diagnose:.....